



International Speed Badminton Organisation
Trachenbergring 85
12249 Berlin
Germany

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung 2015 - ISBO

Date: 27. August 2015, 10:00 – 18:30
Venue: Trachenbergring 85, 12249 Berlin
Invited: Mitglieder (nationale Verbände) des ISBO
Present: Mauritius, Tschechien, Polen, Ukraine, Japan, Kroatien, Schweden, Norwegen, Lettland, Niederlande, Spanien, Schweiz, Ungarn, Deutschland, Slovenien, Russland, Frankreich

Im Vorfeld der Versammlung wurde über den Vorschlag des Schweizer Verbandes (SSB) abgestimmt, die Sitzung aufzunehmen und live im Internet zu übertragen. Die teilnehmenden Nationen stimmten 15x dafür, 7x dagegen und 53 enthielten sich. Einige Mitglieder äusserten ihren Unmut über den Vorschlag und ihr Recht auf Privatsphäre, so dass dem Vorschlag nicht weiter nachgegangen wurde.

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Der Präsident Rene Lewicki begrüßt die Delegierten und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung 2015 fest. Offizielle Vertreter aus 17 Nationen sind anwesend.

2. Vorstellung des Versammlungsleiters und des Protokollanten

Versammlungsleitung: Rene Lewicki (Präsident)
Protokollant: Matjas Sustersic

3. Anwesenheitsbestimmung und Stimmverteilung

Stimmenanzahl - gesamt: 90 inklusive ISBO Vorstandsmitglieder

Stimmverteilung der Mitglieder (nur anwesende Länder):

Mauritius (5), Tschechien (5), Polen (7), Ukraine (3), Japan (5), Kroatien (5), Schweden (5), Norwegen (5), Lettland (5), Niederlande (5), Spanien (5), Schweden (5), Ungarn (5), Deutschland (10), Slovenien (5), Russland (5) = 85 Stimmen

Also present were 5 ISBO Board members (Rene Lewicki, Lidia Bomirska, Damir Ilic, Daniel Gossen and Matjaz Sustersic), each having 1 vote = 5 votes

4. Genehmigung der Tagesordnung

Die Agenda wurde im Vorfeld an die nationalen Verbände geschickt und Vorschläge wurden eingearbeitet:

1. Begrüssung und Feststellung der ordnungsgemässen Einberufung
2. Vorstellung des Versammlungsleiters und des Protokollanten
3. Anwesenheitsbestimmung und Stimmverteilung
4. Genehmigung der Tagesordnung / Vorschläge
5. Bericht des Vorstandes
6. Finanzreport 2014/2015
7. Bericht des Kassenprüfers
8. Entlastung des Vorstandes 2014/2015
9. Wahl des neuen Vorstandes
10. Wahl des Kassenprüfers
11. Bericht des Komitees für Turniere und Regeln
12. Abstimmung über Turniersystems, Regeln und Standards
13. Abstimmung über den Namen des Sports
14. Projekte 2015/2016
15. Vorschlag und Abstimmung zum Finanzplan 2016
16. Turniersoftware
17. ISBO Preisverleihung
18. Sonstiges

5. Bericht des Vorstandes

Rene Lewicki präsentiert die derzeitige Situation und stellt neue Mitglieder vor. Damir Ilic erklärt das Jugendentwicklungsprogramm, Matjaz Susteric den ISBO Nationen Cup, Lidia Bomirska die finanzielle Situation und Daniel Gossen die Arbeit als Manager des Verbandes.

6. Kassenbericht

Der Präsident des ISBO Rene Lewicki präsentiert die finanzielle Situation des ISBO und vergleicht die Jahre 2013-2015. Das Budget ist 25% niedriger als erwartet, vor allem durch die geringere Anzahl an 250 Punkte Turnieren und weniger teilnehmenden Spielern. Die Kostenstruktur muss diesen Umständen angepasst werden.

Norwegische Delegierte glauben, dass existierende Verträge nicht geändert werden sollten und Turnierunterstützung erst nächstes Jahr eingeschränkt werden sollte. Höhere Einnahmen sollten priorisiert werden und das ganze System geändert. Wenn wirklich nötig, sollte die Turnierunterstützung schon dieses Jahr reduziert werden.

Französische Delegierte kamen zur Vollversammlung um 10:50Uhr hinzu, 95 Stimmen sind nun anwesend.

Rene Lewicki antwortet auf eine Frage aus Tschechien, dass die finanzielle Situation des ISBO weit weg von perfekt sei und so schnell wie möglich verbessert werden müsste. Daniel Gossen fügt auf die Frage aus Kroatien hinzu, dass hunderte an Sponsorengewinnungen verschickt wurden, aber kein neuer Sponsor gefunden werden konnte. Norwegen schlägt vor, sofort die Turnierunterstützung zu kürzen. Polen sagt, sie werden auf die 1000€ für die Polish Open verzichten.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 1: Um die finanzielle Situation zu verbessern, wird jedes Mitglied den ISBO mit 500€ bis Ende 2015 unterstützen, die Turnierunterstützung wird auf 1/3 in 2015 gekürzt. 65 sind dafür, 25 dagegen, 5 Enthaltungen

7. Bericht der Kassenprüfer

Da bisher kein Kassenprüfer ernannt wurde, entscheiden sich die Delegierten Michal Scholze und Claudine Boyer als Kassenprüfer für das letzte Finanzjahr zu benennen. Sie erhalten Zugang zu allen Dokumenten und Berichten.

8. Entlassung des Vorstandes 2014/2015

Der bisherige Vorstand ist am Ende seiner Amtszeit, daher muss er entlastet werden, damit ein neuer Vorstand gewählt werden kann. Die entgeltliche Entlastung erfolgt sobald der Bericht der Kassenprüfer mit dem Kassenbericht übereinstimmt.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 2: Der Vorstand wird mit sofortiger Wirkung entlastet unter der Bedingung, dass die Kassenprüfer keine Auffälligkeiten in den Berichten finden. 60 sind dafür, 0 dagegen und 5 Enthaltungen.

9. Neuwahl des Vorstands

Es wurden keine Vorschläge für den Vorstand an den ISBO gesendet. Daniel Gossen wird dem Vorstand nicht weiter zur Verfügung stehen. Ivica Vaskovic tritt zurück. Gabriel David und Kasia Witwicka werden vorgeschlagen als Ersatz. Die restlichen Vorstandsmitglieder stehen weiter zur Verfügung.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 3: Die neuen Vorstandmitglieder: Rene Lewicki, Brock Turner, Matjaz Sustersic, Lidia Bomirska, Gabriel David, Damir Ilic und Kasia Witwicka.

85 sind dafür, 0 dagegen und 10 Enthaltungen

10. Wahl der Kassenprüfer

Für die nächsten 2 Jahre werden Michal Scholze und Jean-Luc Colombet als Kassenprüfer zur Verfügung stehen. Es gab keine Einwände seitens der Delegierten.

11. Bericht des Komitees für Regeln und Turniere

Daniele Gossen präsentiert einen chronologischen Report der Arbeit des Komitees.

12. Wahl eines Turniersystems, Regeln und der angepassten Standards

12a) In den letzten Jahren wurde die Position von Doppelpartnern in manchen Spielen zu einem Problem. Um die Partien attraktiver zu machen, wurde von mehreren Delegierten vorgeschlagen die alte Positionsregel wieder einzuführen (der vordere Spieler wechselt).

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 4: Die alte Doppelregel ersetzt die neue in allen Doppelkategorien, inkl. Junioren ab 1.1.2016.

80 sind dafür, 0 dagegen und 15 Enthaltungen

12b) In manchen Partien ist das Fehlen der Aufschlaglinie ein großes Problem, einige Delegierten erwarten eine bessere Aufschlaglinie.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 5: Die Aufschlaglinie muss besser markiert werden, möglichst mit einer kompletten Linie.

Vorschlag wurde abgewiesen mit 5 dafür, 85 dagegen und 5 Enthaltungen.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 6: Die Aufschlaglinie muss besser markiert werden, möglichst mit einer 5cm Linie in der Mitte des Courts

35 sind dafür, 30 dagegen und 30 Enthaltungen.

12c) Im letzten Jahr war es für einige Spieler, die bereits gebucht hatten, ein Problem, dass Turniere verlegt wurden. Um dies in der Zukunft zu vermeiden, schlugen mehrere Delegierte vor eine klare Regeln zu Terminänderungen einzuführen.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 7: Termine für 1.000 und 500 Punkte Turniere können nicht mehr geändert werden nachdem sie offiziell angekündigt worden.

65 sind dafür, 5 dagegen und 25 Enthaltungen

Abstimmung 8: Termine für 250 Punkte Turniere können bis maximal 3 Monate vor dem Turnier geändert werden. Danach kann der Termin nicht mehr geändert werden.

68 dafür, 5 dagegen und 22 Enthaltungen

Abstimmung 9: Wird ein Termin nach der Deadline oder nach der offiziellen Ankündigung geändert, muss der Ausrichter für die entstandenen Kosten der Spieler aufkommen, die bereits Ausgaben hatten.

42 dafür, 10 dagegen und 43 Enthaltungen

12d) Ein weitreichend diskutiertes Problem dieses Jahr war das Streichen von Turnierunterstützung bei nicht Einhalten der Turnierstandards. Klarere Regeln müssen geschaffen werden, um Unstimmigkeiten zu vermeiden. Eine Lösung, die ein Punktesystem für jeden Standard enthält wurde von ISBO Vorstandsmitglied Matjaz Susteric vorgestellt. Die Punktevergabe von 2 unabhängigen Teilnehmern vergeben, entscheiden über die Gesamtpunktzahl (as presented in Appendix 1).

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 10: Ab 1.1.2016 wird die Turnierunterstützung aufgrund der Punktevergabe zu den Turnierstandards von 2 unabhängigen Beobachtern bezahlt. Das Punktesystem wird 60 Tage for jeder Saison veröffentlicht.

75 dafür, 5 dagegen und 15 Enthaltungen

12e) Wenn nicht ausreichend Spieler in einer Kategorie gemeldet sind, Spieler werden der jüngeren Kategorie zugeordnet oder bei den Junioren zu der älteren Kategorie. Die Frage ist für welche Kategorie der Spieler Punkte erhält. Ein Vorschlag wurde eingereicht, dass Punkte für alle Kategorien inkl. der eigenen erhält – Wenn ein O50 Spieler in der Open Division spielt, bekommt er Punkte für O50, O40 und die Open Division.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 11: Ab 1.1.2016 greift die Regel, dass Spieler, die nicht in ihrer Kategorie spielen aufgrund von zu wenig Meldungen, spielen in einer anderen Kategorie, die erlaubt ist und erhalten Punkte in allen Kategorien wo sie spielen könnten inkl. ihrer eigenen.

80 dafür, 0 dagegen und 15 Enthaltungen

12f) Daniel Gossen präsentierte ISBO Sponsorenpakete, die ab jetzt so viel wie möglich benutzt werden müssen. Die Suche nach Sponsoren wäre etwas einfacher, wenn alle Turnierorganisatoren die Sponsoren bei ihren Turnieren promoten würden.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 12: Wenn der ISBO es verlangt, müssen alle nationalen Verbände sicher stellen, dass ISBO Sponsoren bei eigenen oder Turnieren der Mitglieder in ihrem Land promoted werden.

80 dafür, 0 dagegen and 15 Enthaltungen

12g) In der Saison 2015 wurden Turniere, nach der Durchführung mit geringeren Teilnehmerzahlen als die Standards es vorsehen, runter gestuft. Delegierte mahnen an, dass Spieler dadurch leiden und dies geändert werden muss.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 13: Das aktuelle System bzgl. der Abstufung von Turnieren aufgrund von geringeren Teilnehmerzahlen bleibt bestehen.

25 dafür, 55 dagegen und 15 Enthaltungen

Es wurde keine andere Lösung vorgeschlagen, das Problem wird an das Komitee für Regeln und Turniere weiter gereicht.

12h) Der französische Verband schlägt vor, den Speeder in allen offiziellen ISBO Dokumenten in einen Ball umzubenennen.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 14: Speeder werden in Bälle umbenannt in allen offiziellen ISBO Dokumenten und nur dieser Name wird in Zukunft benutzt.

5 dafür, 27 dagegen und 63 Enthaltungen

12i) Im dritten Entscheidungssatz wechseln Spieler die Seite nach jeweils 6 Punkten. ISBO Vorstandsmitglied Matjaz Susteric schlägt vor nach 3 Punkten die Seite zu wechseln und ab dann nach jeweils 6 Punkten.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 15: Im dritten Entscheidungssatz wechseln die Spieler zunächst nach 3 Punkten dann nach 6 Punkten die Seiten.

30 dafür, 50 dagegen und 15 Enthaltungen

12j) Im Moment werden die Turnierergebnisse an das CORAT Komitee gesendet und dann an die Turniersoftware. Dies dauert in einigen Fällen zu lange und verdoppelt die Arbeit. Um diesen Prozess abzukürzen, sollten Turnierorganisatoren die Resultate selber hochladen können.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 16: Turnierorganisatoren müssen ab jetzt die Resultate selber in die Turniersoftware hochladen.

65 dafür, 0 dagegen und 30 Enthaltungen

12k) Der ISBO Nations Cup geht in sein 3. Jahr und die Zahl der teilnehmenden Nationen ist von 4 auf 15 gestiegen. Verschiedene Konzepte zu der Spielerzahl wurden präsentiert in der Vergangenheit.

Folgendes wurde abgestimmt:

***Abstimmung 17: Die Zahl der Spieler in einem ISBO Nations Cup Team (2 Männer, 1 Dame + 1 Mann und 1 Dame als reserve) soll geändert werden.
30 dafür, 35 dagegen und 30 Enthaltungen***

13. Abstimmung über den Namen des Sports

Der Name des Sports war der meist diskutierte Punkt in den letzten Jahren. ISBO Präsident René Lewicki erklärt den gesamten Namensänderungsprozess und das Problem mit dem BWF. Der neue Name wird ab 1.1.2016 benutzt, so dass genügend Zeit für alle nötigen Änderungen sein wird. René Lewicki erklärt ausserdem die Formalien bzgl. der Abstimmung der ISBO Delegierten – eine Entscheidung kann nur akzeptiert werden, wenn mehr als 50% gültige Stimmen für den neuen Namen stimmen und die Statuten können nur geändert werden, wenn mehr als 75% dafür stimmen.

Folgendes wurde abgestimmt:

***Abstimmung 18: Der Name Speed Badminton wird in Crossminton geändert. Ab dem 1.1.2016 wird der offizielle Name des Sports Crossminton sein.
80 dafür, 15 dagegen und 0 Enthaltungen***

Folgendes wurde abgestimmt:

***Abstimmung 19: Der Name des Sports wird offiziell in den Statuten geändert und auch der offizielle Name des Verbandes (zur Zeit ISBO) wird angepasst.
85 dafür, 10 dagegen und 0 Enthaltungen***

Schwedische, Lättische, Polnische und Russische Delegierte verlassen die Versammlung um 16Uhr, Stimmen rediziert auf 73.

14. Projekte 2015/2016

Neben verschiedenen Schlüsselthemen, die bereits in anderen Agendapunkten diskutiert worden, präsentiert ISBO Präsident René Lewicki einige Projekte, die in der nahen Zukunft interessant werden könnten – z.B. eine Crossminton App, Champions League Projekt etc. Kroatische Delegierte Croatian erwähnen die Problematik Outdoor Finalsspiele an attraktiven Orten zu spielen, da dieses Thema noch nicht angesprochen wurde, aber eine äussert positive Wirkung auf die Entwicklung des Sports haben könnte.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung: Eine Wahl über die Option für Outdoorfinalspiele an attraktiven Orten wird unter Punkt 18 aufgenommen – Sonstiges.

48 dafür, 20 dagegen und 5 Enthaltungen

Eine generelle Entscheidung wurde getroffen, dass der ISBO Clubs mit neuen Junioren unterstützt mit Speedern und Easy-Courts.

Ukrainische Delegierte verlassen die Versammlung um 16:10Uhr, Stimmen reduziert auf 70.

15. Vorschlag und Abstimmung Finanzplan 2016

Der vorgeschlagene Finanzplan 2016 wird von ISBO Präsident René Lewicki präsentiert. Der Plan beinhaltet gravierende Gebührenänderungen (Einführung von Lizenzen, Testlizenzen/Admingebühren 5€, Jahresgebühr 20€, Teilnehmergebühr 2,50€ pro Turnier, Verbandsgebühr bleibt 250€ pro Verband). Verschiedene Punkte wurden zur Abstimmung gestellt nach einer langen Diskussion.

Ungarische Delegierte verlassen das Meeting um 17:00Uhr, Stimmen reduziert auf 65.

15 a) Testlizenz/Admingebühr Abstimmung

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 21: Eine Testlizenz für neue Spieler, die nur 1 Turnier in einem Jahr spielen, kostet: A) 5€, dann muss eine Jahreslizenz gekauft werden, oder B) 5€ und kann jedes Jahr von einem Spieler gekauft werden.

20 Delegierte stimmen für Option A, 35 für Option B und 10 Enthaltungen. Option B wurde gewählt.

15b) Gebührensystem: Während vereinbart wurde, dass die Admin Gebühr 5€ für ein Turnier für ein Jahr ist (Testlizenz) und 20€ für die Jahreslizenz, wurde nicht die 2,50€ Teilnahmegebühr pro Turnier besprochen. ISBO Vorstandsmitglied Matjaz Susteric präsentiert ein System basierend auf der Mitgliedsgebühr auf Basis der Anzahl an lizenzierten Spielern und dem Bruttoinlandsprodukt (siehe Appendix 2). Delegierte akzeptieren das System als positiv, also wurde das gesamte System zur Wahl gestellt.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 22: Ab 1.1.2016 wird das Gebührensystem folgendermassen aussehen: Admingebühr 5€ für ein Turnier für ein Jahr (Testlizenz) und 20€ für mehr als ein Turnier (Jahreslizenz) und 2,50€ Teilnahmegebühr pro Spieler pro Turnier und die Mitgliedsgebühr berechnet auf Basis der Anzahl der lizenzierten Spieler und des Bruttoinlandsprodukts.

50 dafür, 10 dagegen, 5 Enthaltungen

15c) Abstimmungsstruktur: Ein logisches Problem wurde von mehreren Delegierten angesprochen – Wenn die Mitgliedsgebühr sich mit dem neuen System von Land zu Land signifikant unterscheidet, sollte die Anzahl der Stimmen bei einer Delegiertenanzahl auch dementsprechend angepasst werden. Da das System auf 250€ sind = 1 Punkt basiert, Mitglieder zahlen 0-199€ sollten 3 Stimmen haben, Mitglieder die 200-349€ zahlen 5 Stimmen, Mitglieder die 350-499€ zahlen 7 Stimmen und alle Mitglieder, die über 500€ zahlen, sollten 10 Stimmen haben. Wenn der Wert der Punkte sich verändert, verändert sich dementsprechend die Stimmanzahl, damit das Verhältnis gleich bleibt.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 23: Ab 1.1.2016 greift eine neue Stimmenstruktur – das System basiert auf 250€ ist ein 1 Punkte Wert, Mitglieder die 0-199€ zahlen werden 3 Stimmen bekommen, Mitglieder die 200-349€ zahlen bekommen 5, 350-499€ 7 und Mitglieder, die über 500€ zahlen, erhalten 10 Stimmen. Wenn der Wert der Punkte sich verändert, verändert sich dementsprechend die Stimmanzahl, damit das Verhältnis gleich bleibt.

55 dafür, 5 dagegen und 5 Enthaltungen

15 d) Nach dem Beschluss über das neue Gebührensystem, wird der korrigierte Finanzplan für 2016 mit Einnahmen und Ausgaben basierend auf 75.000€ zur Wahl gestellt (siehe Appendix 3).

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 24: Der neue Finanzplan für 2016 wird auf Basis des neuen Gebührensystems mit Einnahmen und Ausgaben basierend auf 75.000€ aufgestellt.

50 dafür, 0 dagegen und 15 Enthaltungen

16. Turniersoftware

Schweizer Delegierte verlassen die Versammlung um 18:00Uhr, Stimmen werden auf 60 reduziert, polnische und schwedische kommen dazu, Stimmen erhöhen sich 72.

Die aktuelle Situation bzgl. der Ophardt Turnier Software wird zuerst vom ISBO Präsidenten René Lewicki vorgestellt, gefolgt von einer Vorstellung einer Holländischen Turniersoftware von Martin Monfils. Da diese Debatte seit Jahren geführt wird, wird vorgeschlagen, die neue Software in einigen Mitgliederverbänden zu testen und dann zu entscheiden ob man wechselt oder bei Ophardt bleibt.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 25: Die hollaendische Turniersoftware wird durch 4 Verbaende getestet. Das Ergebnis soll bis 1st December 2015 an den ISBO Vorstand gegeben werden. Wenn alle Test positiv verlaufen soll eine Implementierung der Software geplant werden.

62 dafür, 0 dagegen und 10 Enthaltungen

17. ISBO Ehrungen

Dieser Punkte wurde vertagt und keine weitere Diskussion fand statt.

18. Sonstiges

Basierend auf Abstimmung 15, muss eine Wahl stattfinden, ob Finalsspiele Draussen gespielt werden bei attraktiven Turnierorten.

Folgendes wurde abgestimmt:

Abstimmung 26: Wenn eine Chance besteht, Finalsspiele von 1000 und 500 Turnieren auf öffentlichen Plätzen mit vielen Zuschauern zu spielen, wird es Organisatoren erlaubt, den Ort und Untergrund für Finalsspiele im Vergleich zu dem restlichen Turnierort zu ändern.

62 dafür, 0 dagegen und 10 Enthaltungen

Die Delegiertenversammlung wurde um 18.30 geschlossen.

APPENDIX:

1. Neues Mitgliedergebührensysteem
2. Finanzplan 2016

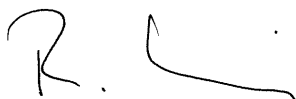
Unterschrieben von:

Matjaz Sustersic, Keeper of the minutes

Berlin, 27/08/2015



Rene Lewicki, Chairman of the meeting



Appendix 1: Neues Mitgliedergebührensysteem

Mitgliedergebühren:

Die Mitglieder des ISBO zahlen ihre 2016 Gebühr basierend auf dem System was auf der GA 2015 beschlossen wurde.

Spielerlizenzen:

Jeder Spieler benötigt eine ISBO Spielerlizenz:

Lizenz für ein Turnier: 5€

Volle Lizenz: 20€

Registrierungsgebühr:

Organisatoren von ISBO Events (Turniere, Workshops, etc.) verpflichten sich 2,50€ pro teilnehmenden Spieler an den ISBO zahlen.

1. Proposal	2. Proposal	3. Proposal
Member fee / year		
250€ per Member	2€ per adult Player / 1€ per junior player	MF between 0 € and 500 € CI = CV _{nrp} x 0.5 + CV _{GDP} x 0.5
Registration fee to register to all ISBO Tournaments / year		
10€ per player (junior & adults)	40€ per adult player / 10 € per junior player / Newcomer (license for one tournament) 10 €	License A (1-2 tournaments): 15 € License B (3-5 tournaments): 30 € License C (6+ tournaments): 50 €
Participating fee (from organizer payable to the ISBO)		
2,50€ per player	0€	0€
League fee – Every participating country can send his best club to the Champions league tournament		
25€ per team	25€ per team	25€ per team

How to calculate MEMBER FEE according to 3. Proposal:

Nr. of players	Corresponding Value (CV _{nrp})	COUNTRY INDEX (CI) = CV _{nrp} x 0.5 + CV _{GDP} x 0.5
0 to 5	0	1 point = 250 €
6 to 10	0.5	
11 to 50	1	
51 to 100	1.5	
101 and more	2	
* ISBO data for previous year		
EXAMPLE 1: SLOVENIA		
Nr of players in 2014	CV _{nrp}	
48	1	
GDP per capita in 2014	CV _{GDP}	
23963	1.5	
CI _{SLO} = 1 x 0.5 + 1.5 x 0.5 = 0.5 + 0.75 = 1.25 1.25 points x 250 € = 312.50 € Member fee for Slovenia is 312.50 €.		
EXAMPLE 2: GERMANY		
Nr of players in 2014	CV _{nrp}	
177	2	
GDP per capita in 2014	CV _{GDP}	
47627	2	
CI _{GER} = 2 x 0.5 + 2 x 0.5 = 1 + 1 = 2 2 points x 250 € = 500 € Member fee for Germany is 500 €.		
EXAMPLE 3: SERBIA		
Nr of players in 2014	CV _{nrp}	
9	0.5	
GDP per capita in 2014	CV _{GDP}	
6153	0.5	
CI _{SRB} = 0.5 x 0.5 + 0.5 x 0.5 = 0.25 + 0.25 = 0.5 0.5 points x 250 € = 125 € Member fee for Serbia is 125 €.		
GDP per capita*		Corresponding Value (CV_{GDP})
5000\$ or less	0	
5001\$ to 10000\$	0.5	
10001\$ to 20001\$	1	
20001\$ to 30001\$	1.5	
30001\$ and more	2	
* World Bank data for previous year or year before http://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.PCAP.CD		

Appendix 2: Budget 2016

Budget ISBO 2016		
Income		
Sponsoring Speedminton GMBH		12,000.00 €
Mitgliedereinnahmen		6,000.00 €
Einnahmen Spielerlizenzen		40,000.00 €
TM Lizenz		17,000.00 €
Expenses		
European Championships		2,000.00 €
1000 Punkte Turniere		5,000.00 €
500 Punkte Turniere		7000.00 €
250 Punkte Turniere		4,000.00 €
ISBO Nations Cup		2,500.00 €
Nachwuchs Camps und Turniere		2,500.00 €

ISBO Sports Manager		36,000.00 €
Anwälte/Buchhaltung		2,000.00 €
Education		1,000.00 €
Ophardt System / Web Kosten		6,000.00 €
Sonstiges		7,000.00 €
SUM	75,000.00 €	75,000.00 €